Die «Weltenbauer» legen eine Pause ein

Mit einer Ausstellung in Zug verabschieden sich M.S. Bastian und Isabelle L. für eine gewisse Zeit. Kaum zuvor hat das bekannte Künstlerpaar aus Biel so tiefe und private Einblicke in sein Schaffen gewährt, wie nun in der Galerie Urs Reichlin.

Andreas Faessler

Sitzen in «ihrem» Atelier in der Galerie Urs Reichlin: M.S. Bastian und Isabelle L. Bild: Stefan Kaiser (Zug, 23. Januar 2020)

Die Köpfe voller Ideen, die Kreativkraft scheinbar unerschöpflich, der Tatendrang ungebremst: M.S. Bastian und Isabelle L. sind Vollzeitkünstler. Ihre gesamte Kraft stecken sie in ihre Arbeit – und gewinnen daraus gleich neue Energie zurück. Arbeit ist für die beiden Meditation zugleich. So eine Wechselwirkung ist wohl das Beste, was Künstlern passieren kann.

Die unverkennbaren Schöpfungen des Bieler Paares strahlen diesen Energiezyklus aus: In ihren grossen bis riesigen kleinteiligen Bildwelten mit Hunderten, Tausenden Figuren und Figürchen – allesamt den Comics entlehnt – tobt das Leben. Selbst dann, wenn Tod und Teufel höchstpersönlich mitmischen.

540 Seiten starke Gesamtschau

Doch nach mehreren Jahren des unentwegten Werkens braucht selbst der tüchtigste Künstlerkopf ein Zeitfenster für den Reset, für frischen Wind im neuronalen Netzwerk. Und dieser Zeitpunkt ist für die beiden nun gekommen. Mit einer finalen «Amtshandlung» haben sie gestern Donnerstag in der Zuger Galerie Urs Reichlin ihre vorerst letzte Ausstellung eröffnet, ehe sie für eine längere Zeit von «Output» auf «Input» umstellen.

Am Ende ihres Schaffenszyklus, von dem sich die beiden nun verabschieden, steht das Buch «Bastomania», ein 540 Seiten starkes Panoptikum zu ihrem Gemeinschaftswerk der vergangenen zwei Dekaden – und darüber hinaus. Was mit der Buchpremiere in der Galerie Urs Reichlin im Oktober 2018 begann, endet nun nach einer ausgiebigen Präsentationstour wieder am Ausgangsort mit eben dieser Ausstellung «Grande finale di Bastomania».

Und diese ist anders, neu – auch für das Künstlerpaar. Bewegen sich die beiden während ihrer Schaffensphasen wie in einem eigenen Kokon mit gewisser Distanz zur Aussenwelt, so lässt die Ausstellung in Zug für einmal, und wohl zum ersten Mal, tief ins Privatleben der beiden blicken: In einer Ecke der Galerie ist ihr Bieler Atelier «nachgebaut», dies annähernd in der Originalgrösse. Ein Regal mit einem Sammelsurium an Exponaten aus den vier Wänden des Künstlerpaares ist nun erstmals für die Augen vieler bestimmt. «Wir geben damit Intimes preis», sagt M.S. Bastian dazu. Unter den Atelier-Ausstellungsstücken sind auch Zeichnungen und Objekte der ersten Stunde, die für das Paar eine ganz besondere ideelle Bedeutung haben.

> «Zurück auf Feld eins.»
>
> **Isabelle L.**

Das Zentrum der Schöpfung, ihr Atelier in Biel, ist gerade mal 20 Quadratmeter gross. Das erstaunt. Zahlreiche ihrer Bilder sind schliesslich riesig bis monumental. So misst etwa «Guernopolis» 3,5 mal 7,8 Meter. Aus zehn Teilen zusammengesetzt, lässt sich erahnen, dass es einer kleinen logistischen Meisterleistung gleicht, wenn so etwas in so einem beschränkten Raum entsteht. Das Megawerk ist im Januar 2017 in der Kunsthalle Luzern der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Nun steht es in der Galerie Urs Reichlin und kontrastiert als reine Schwarz-Weiss-Arbeit den Rest der Exponate, die vor Farbintensität nur so strotzen.

Wie das Buch «Bastomania» ist auch die aktuelle Ausstellung sehr breit angelegt, breiter als sonst. Neben den Gemälden aus jüngerer Zeit setzen mehrere Skulpturen und 3D-Objekte Akzente im Raum. Auch einige unveräusserliche Exponate wie Plakate, Zeichnungen oder Collagen aus früheren Schaffensphasen erweitern die Ausstellung zu einer kleinen Gesamtschau über das Werk der beiden Berner.

«Vorkurs» für eine weitere Schaffensperiode

Unvoreingenommen will sich das Paar nun zwei Jahre lang eine Auszeit nehmen. Obwohl, mit dem Begriff «Auszeit» oder gar «Sabbatical» ist Isabelle L. nicht ganz glücklich. «Ich betrachte es mehr als eine Art Vorkurs für eine weitere Schaffensperiode. Oder einfach: Zurück auf Feld eins. Mit viel Neugier.»

Was die zwei Jahre bringen werden, da haben die zwei weder eine Vorahnung noch konkrete Erwartungen. Wollen sie auch gar nicht. «Aber dass diese Pause bei uns etwas ganz Bestimmtes auslösen wird, das wissen wir jetzt schon», sagt M.S. Bastian dazu. Sie werden sich unter anderem auf Wanderschaft begeben, in die Schweizer Berge, in die Wüste – wohin auch immer: Der Notizblock geht mit.

Hinweis

M.S. Bastian/Isabelle L., «Grande finale di Bastimonia», Galerie Urs Reichlin, Baarerstrasse 133, Zug. Bis und mit 21. März.

Kultur

Konzerte & Theater & Kunst

KKL Luzern

Sa 25.1. 19.30 Konzertsaal / CHF 30.– bis CHF 70.–
Blasorchester Stadtmusik Luzern

So 26.1. 12.15 Café im Kunstmuseum / Eintritt frei
«Blind Date» mit dem Luzerner Sinfonieorchester

So 26.1. 17.00 Konzertsaal / CHF 45.– bis CHF 160.–
Nigel Kennedy: Bach Meets Gershwin

So 26.1. 17.00 Luzerner Saal / CHF 35.– bis CHF 60.–
Perico Sambeat & Big Band HSLU

Mo 27.1. 19.30 Konzertsaal / CHF 80.– bis CHF 175.–
Wiener Johann Strauss Konzert-Gala

Mi 29.1. 19.30 Konzertsaal / CHF 30.– bis CHF 85.–
«Stille» Sinfoniekonzert der Hochschule Luzern

Mi 29.1. 20.00 Luzerner Saal / CHF 60.– bis CHF 120.–
Die Andrew Lloyd Webber Musical Gala

Do 30.1. 20.00 Konzertsaal / CHF 99.– bis CHF 259.–
Jonas Kaufmann

Sa 1.2. 19.30 Konzertsaal / CHF 58.– bis CHF 148.–
A Circus Symphony

So 2.2. 12.15 Café im Kunstmuseum / Eintritt frei
«Blind Date» mit dem Luzerner Sinfonieorchester

So 2.2. 17.00 Konzertsaal / CHF 58.– bis CHF 148.–
A Circus Symphony

So 2.2. 19.00 Luzerner Saal / CHF 82.– bis CHF 92.–
The Supertramp Tribute

Do 6.2. 19.30 Konzertsaal / CHF 25.– bis CHF 120.–
Arthur Waser Preisträgerkonzert

Sa 8.2. 19.30 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 150.–
«Hollywood in Concert – Movie Heroes»

Öffnungszeiten KKL Kartenverkauf:
Schalter-Verkauf: Mo–Fr, 9–18.30 Uhr und Sa 10–16 Uhr
Telefon-Verkauf: Mo–Fr, 13–18.30 Uhr, 041 226 77 77 (Normaltarif) **www.kkl-luzern.ch**

Festival Strings Lucerne

So 1.3. 18.30 KKL Luzern Konzertsaal | CHF 25.– bis 105.–
«Beethoven zelebriert» – zu Beethovens 250. Geb.
Midori, Violine | Daniel Dodds, Leitung & Violine
L. van Beethoven: Violinkonzert D-Dur op. 61
L. van Beethoven: Violinromanzen F-Dur & G-Dur
L. van Beethoven: Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

Fr 8.5. 19.30 KKL Luzern Konzertsaal | CHF 25.– bis 105.–
«Feierliche Serenade» – Alban Gerhardt
A. Gerhardt, Cello | D. Dodds, Leitung & Violine
J. S. **Bach** Suite für Violoncello solo Nr. 1 G-Dur
J. **Haydn** Cellokonzert Nr. 2 D-Dur
W. A. **Mozart** «Haffner-Serenade» D-Dur KV 250

Veranstalter: www.festivalstringslucerne.org
Kartenverkauf über das KKL Luzern | www.kkl-luzern.ch
Tel.-Nr. und Öffnungszeiten siehe Spalte links aussen

Luzerner Theater

Fr 24.1. 18.00 Uhr | Box
Der Apéro: Dschungel

Fr 24.1. 19.00 Uhr | Theaterplatz
Fremder
Das Autostück von «Fetter Vetter & Oma Hommage»

Fr 24.1. 19.30 Uhr | Bühne
Salome
Musikdrama von Richard Strauss

Sa 25.1. 14.00 Uhr | Theater
Öffentliche Führung

Sa 25.1. 15.00 Uhr | Figurentheater
Oh Schreck, der Kuchen ist weg!
Ein Kasper-Krimi. Ab 4 Jahren

Sa 25.1. 19.00 Uhr | Theaterplatz
Fremder
Das Autostück von «Fetter Vetter & Oma Hommage»

Sa 25.1. 19.30 Uhr | Bühne
Tanz 31: CARMEN.maquia
Choreographie von Gustavo Ramirez Sansano

Sa 25.1. 20.00 Uhr | Box
Solitude
Eine Performance über das Alleinsein von Giacomo Veronesi

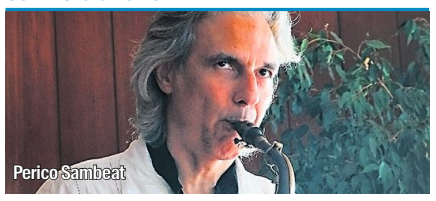
So 26.1. 10.00 Uhr | Peterskapelle
Inspiration: Märchen im Grand Hotel

So 26.1. 11.00 Uhr | Bühne
TROJA
Ein Antikenzyklus nach Euripides

So 26.1. 15.00 Uhr | Figurentheater
Oh Schreck, der Kuchen ist weg!

Billettkasse: Mo 14–18.30 Uhr | Di–Sa 10–18.30 Uhr.
Karten und Anmeldungen unter 041 228 14 14 oder
kasse@luzernertheater.ch **www.luzernertheater.ch**

Jazz Club Luzern



Grand Casino Luzern Casineum

So 2.2. 19.00 **Stewy von Wattenwyl Quartet feat. Eric Alexander**
Zupackender Mainstream-Jazz

So 16.2. 19.00 **Mellow Brass**
Eine aussergewöhnliche Besetzung

KKL Luzern Konzertsaal

Mi 18.3. 19.30 **Jan Garbarek Group feat. Trilok Gurtu**
World Music mit magischen Hymnen

KKL Luzerner Saal

So 26.1. 17.00 **Perico Sambeat & Big Band HSLU**
Flamenco in Verbindung mit der Freiheit des Jazz

Vorverkäufe sind eröffnet!

www.jazzluzern.ch / Tel. 041 240 75 88

MIT UNS BLEIBEN SIE IM GESPRÄCH.

WERBEN SIE IN DER **LUZERNER ZEITUNG**

CH Regionalmedien AG
Maihofstrasse 76
6002 Luzern

Telefon 041 429 52 52
inserate@lzmedien.ch
www.chregionalmedien.ch

Le Théâtre, Emmen

25.1. **Orchester Emmen:** Jahreskonzert

13.–16.5. **Emmen Lacht!**
Massimo Rocchi, Oropax, Hazel Brugger, die Swiss Comedy Night.

Ab 12. Dez. 2020 **Neu im Vorverkauf: Die CH-Premiere**
On Your Feet – das Musical
Der Broadway- und West-End-Hit, die Lebensgeschichte von Emilio und Gloria Estefan. Ein musikalisches und tänzerisches Feuerwerk mit den Welthits der Königin des Latin-Pops («Conga»). Firmen, Vereine, Gruppen: Jetzt Termine vorreservieren. Kombiangebote nutzen.

Vor jeder Vorstellung: Nachtessen im Restaurant Prélude

Rüeggisingerstr. 20a, 6020 Emmenbrücke, Vorverkauf
www.le-theatre.ch, Tel. 041 348 05 05, Mo–Fr 8–12 Uhr,
13.30–17 Uhr. Reserv. Restaurant Prélude: Tel. 041 267 08 08

Kleintheater Luzern

Sa 25.1. 20.00 **Christof Wolfisberg** «Abschweifer»
50% von OHNE ROLF mit Soloprogramm

So 26.1. 11.00 **Bazooka Bandi** «Raffzahn Jack», ab 6 J.

Di 28.1. / Mi 29.1. 20.00 **Patti Basler & Philippe Kuhn**
«Nachsitzen. Aus Gründen»
Salzburger Stier 2019, PRIX WALO 2019

Do 30.1. 20.00 **Reeto von Gunten** «Alltag Sonntag»

Fr 31.1. 20.00 **Faltenrock** Disco f. Musiknostalgiker*innen

Sa 1.2. 20.00 **Barbara Hutzenlaub** «jubiliert!»

Ab 6.2. **Alex Porter** «vielFalter» Letzte Karten!

Mo 10.2. 20.00 **Ruken Şahan** «Was ist Heimat?»
HelloWelcome im Kleintheater > Neue Reihe

www.kleintheater.ch
VV: 041 210 33 50 / Mo–Sa 17–19 Uhr, bzw. 1 h vor Vorstellung